

oder jenem persönlich lieb ist, für die nächsten Jahre ins Magazin verschwinden würde?

Solche und ähnliche Bedenken verscheuchte die *dira necessitas*. Und die von ihr verlangte radikale Umgestaltung erhielt gerade in diesem Augenblick besondere Bedeutung. Indem sie wenigstens einer Anzahl guter Bilder zur vollen Geltung verhalf, tat sie schon dar, wie reich an Schätzen von hohem Wert unsere Sammlung ist. Indem sie bewies, dass Kunstschätze zur Geltung erst gebracht werden müssen, wies sie von neuem auf die Notwendigkeit eines neuen Kunsthauses hin. Indem sie zeigte, wie ihnen solche Geltung verschafft werden kann, gab sie für die Anlage, Ausgestaltung und Einrichtung der Sammlungsräume im neuen Kunsthaus das lehrreiche Beispiele.

Herr *Herrmann Gattiker*, das Mitglied der Sammlungskommission, übernahm die Aufgabe. Er versprach sie bis zur Eröffnung der Sammlung im Frühjahr 1903 durchzuführen.\*)

\* \* \*

## 2. Bibliothek-Kommission.

Ordnung und Verwaltung hat sich in den gewohnten Geleisen bewegt und ist in der zweiten Hälfte des Jahres in Vertretung des Präsidenten der Kommission von einem Mitglied

\*) Herr Gattiker hat die überaus mühevolle, Zeit beanspruchende Aufgabe unter der selbstgewählten Assistenz der Herren Würtenberger, Rhighini und Prof. Gull seither gelöst. Am 10. Mai wurde die neuinstallierte Sammlung wieder eröffnet. Die allgemeine Meinung geht dahin, dass hier künstlerisch etwas geleistet ist, was den wärmsten Dank aller Kunstfreunde unserer Stadt verdient. Völlig ausgeblieben sind die Klagen über das Verschwinden des einen oder andern Bildes natürlich nicht. Keine Frage, es befinden sich wertvolle Stücke unter diesen. Aber es musste sein, denn entscheidend für die Auswahl war nicht absolut die Qualität, sondern die Möglichkeit, das einzelne Bild in das von Künstlerhand gestimmte Arrangement einzufügen. Ueberdies handelt es sich ja doch nur um ein Provisorium von kurzer Dauer. Im neuen Kunsthaus sollen alle zu ihrem Recht gelangen. Und damit das geschehe, hat schon jetzt Herr Würtenberger den Auftrag erhalten, nach der nun erprobten Methode mit dem Studium des bei der Neuinstallation nicht verwendeten Materials zu beginnen.